

2014

# 1. Halbjahresbericht

Jugendhilfe und Soziales  
(Sozialausschuss)



## INHALT

---

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	8
Überblick über das Ergebnisbudget .....	8
Überblick über das investive Finanzbudget .....	9
Differenzierte Jahresergebnisse.....	10
Glossar.....	18

## Norderstedter Sozialpass

Im 1. Halbjahr 2014 wurden insgesamt 254 (275) Sozialpässe neu ausgestellt.  
(alle Zahlen in Klammern: 2. Halbjahr 2013)

Personenkreis	ausgestellt
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	57 (39)
Grundsicherung (SGB XII)	23 (22)
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	171 (209)
Sozialhilfe (SGB XII)	3 (5)
<b>Gesamt</b>	<b>254 (275)</b>

Damit gab es am 30.06.2014 699 (784) Inhaber/-innen gültiger Sozialpässe.  
(alle Zahlen in Klammern: 31.12.2013)

Personenkreis	in Umlauf
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	92 (87)
Grundsicherung (SGB XII)	105 (98)
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	489 (578)
Sozialhilfe (SGB XII)	13 (21)
<b>Gesamt</b>	<b>699 (784)</b>

Die Anzahl der neu ausgestellten und auch der insgesamt im Umlauf befindlichen Sozialpässe sinkt aktuell, insbesondere im Bereich der Leistungsbezieher nach dem SGB II.

## Fallzahlentwicklung Hilfen zum Lebensunterhalt

Durch den Kreis Segeberg wurde die Bearbeitung der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung, der Sozialhilfe bei vorübergehender voller Erwerbsminderung und der Leistungen an Asylbewerber übertragen.

Die Zahl der betreuten Personen hat sich im 1. Halbjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Personenkreis	Personen am 31.12.2013	Personen am 30.06.2014	
Asylbewerber (AsylbLG und Analogleistungen)	161	187	+ 16,15 %
Grundsicherung (SGB XII)	666	691	+ 3,75 %
<i>davon Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit</i>	<i>247</i>	<i>254</i>	<i>+ 2,83 %</i>
<i>davon Grundsicherung im Alter</i>	<i>419</i>	<i>437</i>	<i>+ 4,30 %</i>
Sozialhilfe (SGB XII)	148	151	+ 2,03 %
<b>Gesamt</b>	<b>975</b>	<b>1029</b>	<b>+ 5,54 %</b>

Die steigenden Asylbewerberzahlen in der Bundesrepublik sind in den Fallzahlen deutlich zu erkennen, Trend weiter ansteigend. Aber auch in den Bereichen Grundsicherung und Sozialhilfe erhöhen sich die Fallzahlen leicht. Dieser Trend wird sich im 2. Halbjahr 2014 (auch durch die Erhöhung der Mietobergrenzen zur Jahresmitte 2014) voraussichtlich fortsetzen.

## Fallzahlentwicklung Wohngeld

Die Zahl der Haushalte mit Wohngeldbezug hat sich im 1. Halbjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Personenkreis	Haushalte am 31.12.2013	Haushalte am 30.06.2014	
Wohngeld	617	562	- 8,91 %
<b>Gesamt</b>	<b>632</b>	<b>562</b>	<b>- 8,91 %</b>

Die Verringerung der Fallzahlen erklärt sich zum Teil durch die Einführung des automatisierten Wohngeld-Datenabgleichs in Schleswig-Holstein. Dies hat zur Einstellung einer erheblichen Anzahl von Wohngeld-Fällen geführt.

## Ausgestellte Wohnberechtigungsscheine

Art des Wohnberechtigungsscheins	2. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2014	
§ 8 SHWoFG	308	489	+ 58,77 %
§ 88 a WoBauG	1	3	+ 200,00 %
§ 88 d WoBauG	13	24	+ 84,62 %
<b>Gesamt</b>	<b>323</b>	<b>516</b>	<b>+ 59,75 %</b>

Der kurzzeitig starke Anstieg an ausgestellten Wohnberechtigungsscheinen ist auf das Modernisierungsprojekt der Baugenossenschaft Adlershorst in der Waldstraße zurückzuführen. Bereits im 2. Halbjahr 2014 wird die Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine voraussichtlich wieder auf das „Normalmaß“ sinken.

Alle Wohnberechtigungsscheine sind jeweils 2 Jahre in ganz Schleswig-Holstein gültig und werden auf Antrag erteilt. Es gibt folgende Arten von Wohnberechtigungsscheinen:

### Wohnberechtigungsschein nach § 8 SHWoFG (früher § 5-Schein)

Dieser Wohnberechtigungsschein berechtigt einkommensschwächere Personen und Familien zum Bezug einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung, deren Größe sich nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen richtet:

Haushaltsgröße	Wohnungsgröße
1 Person	bis 50 m <sup>2</sup>
2 Personen	bis 60 m <sup>2</sup> oder 2 Wohnräume
3 Personen	bis 75 m <sup>2</sup> oder 3 Wohnräume
4 Personen	bis 85 m <sup>2</sup> oder 4 Wohnräume

Für jede weitere zum Haushalt gehörende Person erhöht sich die angemessene Wohnungsgröße um 10 m<sup>2</sup> oder einen Wohnraum.

Wohnberechtigungsschein nach § 88a Wohnungsbaugesetz (steuerbegünstigt)

Bei steuerbegünstigtem Wohnraum handelt es sich um Wohnungen, die mit Aufwandsdarlehen/-zuschüssen gefördert wurden.

Beim § 88-a Schein darf die Einkommensgrenze nach dem Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes um bis zu 60 % überschritten werden.

Max. Wohnungsgrößen sind in diesem Schein nicht festgesetzt.

Wohnberechtigungsschein nach § 88d Wohnungsbaugesetz (III-Förderweg / vereinbarte Förderung)

Vereinbarte Förderung: Es wurden Mittel für die Wohnungsbauförderung vom Land Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt.

Beim § 88-d Schein darf die Einkommensgrenze nach § 9 Absatz 3,4 der Durchführungsverordnung des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes um bis zu 40 % überschritten werden.

Max. Wohnungsgrößen sind in diesem Schein ebenfalls nicht festgesetzt.

### Obdachlosen- und Notunterkünfte

Die Gemeinden sind verpflichtet, Ihnen nach dem Landesaufnahmegesetz zugewiesene Personen aufzunehmen und vorläufig unterzubringen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Spätaussiedler/-innen, Asylbewerber/-innen, Flüchtlinge und Ausländer, die im Rahmen humanitärer Aktionen aufgenommen werden. Hinzu kommt die Zuständigkeit der Gemeinde für die Unterbringung von Obdachlosen nach den Grundsätzen des Landesverwaltungsgesetzes.

Die Stadt Norderstedt betreibt zur Erfüllung dieser Aufgaben eine Obdachlosenunterkunft, fünf Schlichtwohnungen für Obdachlose, mehrere ehem. Hausmeisterwohnungen, sowie drei Notunterkünfte.

Die Entwicklung der Belegung dieser Obdachlosen- und Notunterkünfte stellt sich im Jahre 2014 bislang wie folgt dar:

Gesamtentwicklung:

Monat	Jan 14	Feb 14	Mrz 14	Apr 14	Mai 14	Jun 14	Jul 14	Aug 14	Sep 14	Okt 14	Nov 14	Dez 14
Anfangsbestand	163	172	172	177	174	172						
Zugänge	15	3	12	14	11	21						
Abgänge	6	3	7	17	13	8						
Endbestand	172	172	177	174	172	185						

Die Entwicklung der Belegung im Bereich der Obdachlosen stellt sich im Jahr 2014 wie folgt dar:

Monat	Jan 14	Feb 14	Mrz 14	Apr 14	Mai 14	Jun 14	Jul 14	Aug 14	Sep 14	Okt 14	Nov 14	Dez 14
Anfangsbestand	78	75	75	69	70	69						
Zugänge	1	3	1	4	4	1						
Abgänge	4	3	7	3	5	7						
Endbestand	75	75	69	70	69	63						

Die Entwicklung der Belegung im Bereich der Asylbewerber/Aussiedler stellt sich im Jahre 2014 wie folgt dar:

Monat	Jan 14	Feb 14	Mrz 14	Apr 14	Mai 14	Jun 14	Jul 14	Aug 14	Sep 14	Okt 14	Nov 14	Dez 14
Anfangsbestand	85	97	97	108	104	103						
Zugänge	14		11	10	7	7						
Abgänge	2			14	8	8						
Endbestand	97	97	108	104	103	122						

Bei diesen Aufstellungen wurde der Wechsel von Personen, deren Asylanträge genehmigt worden sind, in den Bezug von Hartz IV-Leistungen berücksichtigt. (Von Produkt 315500 Asyl/Aussiedler zu Produkt 315400 Obdachlose).

## ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

### ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

#### Ergebnisübersicht 4100

2014

Werte in T€

	Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	-345,8	-383,4	-37,6
31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II	-1.700,0	-1.675,1	24,9
31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinrichtu	-226,7	-219,8	6,9
31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose	171,8	131,1	-40,7
31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	-467,0	-413,0	54,0
33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	-398,1	-412,4	-14,3
35100 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-366,0	-321,8	44,2
36200 Jugendarbeit	-108,2	-73,3	34,9
36300 Leistungen d. Kinder- Jugend- u. Familienhilfe	-641,9	-1.846,0	-1.204,1
36600 Einrichtungen d. Jugendarbeit	-2.596,3	-2.394,9	201,4
52200 Wohnbauförderung	-6,0	-8,1	-2,1
<b>4100 Amt für Familie und Soziales</b>	<b>-6.684,2</b>	<b>-7.616,8</b>	<b>-932,6</b>

#### KOMMENTAR

**Die Zahlen umfassen das gesamte Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).**

**Die Zahlen für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 10.**

## ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

Investive Finanzkonten 4100 Amt für Familie und Soziales						2014
Werte in T€						
	Plan 2014	Reste Vj.	Gesamt 2014	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	712,3	2.192,1	2.904,4	534,0		534,0
Ausz. v. Zuw. u. Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnah	210,0		210,0			
785127 HB-Investitionen JFH Holzwurm	30,0		30,0			
785129 HB-Inv. neue Asylantenunterk.	30,0		30,0			
785173 JFZH Glashütte Container		42,6	42,6	35,3		35,3
785182 Neubau Obdachlosenunterkunft	1.014,0		1.014,0	14,2	161,5	175,7
785195 Neubau Jugendhaus Harksheide	40,0		40,0			
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.114,0	42,6	1.156,6	49,5	161,5	211,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	1.382,4	49,6	1.432,0	58,3	161,5	219,8
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-670,1	2.142,5	1.472,4	475,7	-161,5	314,2

### KOMMENTAR

785127: es gibt noch Abstimmungsbedarf\*

785129: Architekt beauftragt

785173: Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet\*

785182: Bauantragsunterlagen eingereicht

785195: noch kein Raumprogramm\*

\* (JHA)

## DIFFERENZIERTE JAHRESERGEBNISSE

<b>Ergebnis 31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII</b>						<b>2014</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,2	2,9	2,7	0,2	3,0	2,8
Personalaufwendungen A. f. Sach- u. Dienstleistungen	421,2	417,0	-4,2	346,0	382,5	36,5
bilanzielle Abschreibungen		20,7	20,7		3,9	3,9
Transferaufwendungen sonst. ordentl. Aufwendungen						
- ordentliche Aufwendungen	421,2	437,8	16,6	346,0	386,4	40,4
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-421,0	-434,9	-13,9	-345,8	-383,4	-37,6
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-421,0	-434,9	-13,9	-345,8	-383,4	-37,6
+ a.o. Ergebnis		-0,4	-0,4			
= Ergebnis vor ILV	-421,0	-435,3	-14,3	-345,8	-383,4	-37,6
+ Erträge aus ILV - Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-421,0	-435,3	-14,3	-345,8	-383,4	-37,6
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,05	0,66	0,61	0,06	0,76	0,71

### KOMMENTAR

**Ergebnis 31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II** **2014**

Werte in T€

Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
<b>ordentliche Erträge</b>						
Personalaufwendungen						
A. f. Sach- u. Dienstleistungen						
bilanzielle Abschreibungen						
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	1.500,0	1.330,7	-169,3	1.700,0	1.675,1	-24,9
- ordentliche Aufwendungen	1.500,0	1.330,7	-169,3	1.700,0	1.675,1	-24,9
<b>= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.</b>	<b>-1.500,0</b>	<b>-1.330,7</b>	<b>169,3</b>	<b>-1.700,0</b>	<b>-1.675,1</b>	<b>24,9</b>
<b>+ Finanzergebnis</b>						
<b>= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.500,0</b>	<b>-1.330,7</b>	<b>169,3</b>	<b>-1.700,0</b>	<b>-1.675,1</b>	<b>24,9</b>
<b>+ a.o. Ergebnis</b>						
<b>= Ergebnis vor ILV</b>	<b>-1.500,0</b>	<b>-1.330,7</b>	<b>169,3</b>	<b>-1.700,0</b>	<b>-1.675,1</b>	<b>24,9</b>
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
<b>= Ergebnis</b>	<b>-1.500,0</b>	<b>-1.330,7</b>	<b>169,3</b>	<b>-1.700,0</b>	<b>-1.675,1</b>	<b>24,9</b>
<b>Aufwandsdeckungsgrad [%]</b>						

**KOMMENTAR**

<b>Ergebnis 31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)</b>						<b>2014</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	109,1	20,8	-88,3	23,2	23,4	0,2
Personalaufwendungen				12,9	6,5	-6,5
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	176,8	111,9	-64,9	175,9	172,2	-3,7
bilanzielle Abschreibungen	7,2	7,2		7,0	7,0	
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	51,2	37,7	-13,5	20,1	24,1	4,0
- ordentliche Aufwendungen	235,2	156,7	-78,5	215,9	209,8	-6,1
<b>= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.</b>	<b>-126,1</b>	<b>-135,9</b>	<b>-9,8</b>	<b>-192,7</b>	<b>-186,4</b>	<b>6,3</b>
+ Finanzergebnis						
<b>= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-126,1</b>	<b>-135,9</b>	<b>-9,8</b>	<b>-192,7</b>	<b>-186,4</b>	<b>6,3</b>
+ a.o. Ergebnis		-10,9	-10,9		0,6	0,6
<b>= Ergebnis vor ILV</b>	<b>-126,1</b>	<b>-146,8</b>	<b>-20,7</b>	<b>-192,7</b>	<b>-185,8</b>	<b>6,9</b>
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	33,6	33,6		34,0	34,0	
<b>= Ergebnis</b>	<b>-159,7</b>	<b>-180,4</b>	<b>-20,7</b>	<b>-226,7</b>	<b>-219,8</b>	<b>6,9</b>
<b>Aufwandsdeckungsgrad [%]</b>	<b>46,39</b>	<b>13,28</b>	<b>-33,10</b>	<b>10,75</b>	<b>11,17</b>	<b>0,42</b>

## KOMMENTAR

<b>Ergebnis 31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose</b>						<b>2014</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	104,1	223,3	119,2	230,1	192,0	-38,1
Personalaufwendungen						
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	48,3	52,8	4,5	50,6	38,6	-12,0
bilanzielle Abschreibungen	3,0	31,9	28,9	4,1	19,3	15,2
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	5,7	2,1	-3,6	1,7	1,1	-0,6
- ordentliche Aufwendungen	57,0	86,8	29,8	56,4	59,0	2,6
<b>= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.</b>	<b>47,1</b>	<b>136,5</b>	<b>89,4</b>	<b>173,7</b>	<b>133,0</b>	<b>-40,7</b>
+ Finanzergebnis						
<b>= ordentliches Ergebnis</b>	<b>47,1</b>	<b>136,5</b>	<b>89,4</b>	<b>173,7</b>	<b>133,0</b>	<b>-40,7</b>
+ a.o. Ergebnis		6,1	6,1			
<b>= Ergebnis vor ILV</b>	<b>47,1</b>	<b>142,6</b>	<b>95,5</b>	<b>173,7</b>	<b>133,0</b>	<b>-40,7</b>
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	1,9	1,9		1,9	1,9	
<b>= Ergebnis</b>	<b>45,2</b>	<b>140,7</b>	<b>95,5</b>	<b>171,8</b>	<b>131,1</b>	<b>-40,7</b>
<b>Aufwandsdeckungsgrad [%]</b>	<b>182,63</b>	<b>257,23</b>	<b>74,60</b>	<b>407,98</b>	<b>325,37</b>	<b>-82,61</b>

## KOMMENTAR

Grundsätzlich sind die Erträge schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind. Die Erträge sind deutlich zurückgegangen, da Ende 2013 / Anfang 2014 im Verhältnis zu den Vorjahren wesentlich mehr Obdachlose die Unterkünfte verlassen haben.

<b>Ergebnis 31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer</b>						<b>2014</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	108,0	127,6	19,6	130,1	166,4	36,3
Personalaufwendungen						
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	237,1	221,1	-16,0	515,3	498,4	-16,9
bilanzielle Abschreibungen	71,0	75,8	4,8	70,8	71,7	0,9
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	24,5	7,9	-16,6	9,6	6,4	-3,2
- ordentliche Aufwendungen	332,6	304,8	-27,8	595,7	576,4	-19,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-224,6	-177,2	47,4	-465,6	-410,0	55,6
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-224,6	-177,2	47,4	-465,6	-410,0	55,6
+ a.o. Ergebnis		-0,2	-0,2		-1,6	-1,6
= Ergebnis vor ILV	-224,6	-177,4	47,2	-465,6	-411,6	54,0
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	1,4	1,4		1,4	1,4	
= Ergebnis	-226,0	-178,8	47,2	-467,0	-413,0	54,0
Aufwandsdeckungsgrad [%]	32,47	41,86	9,39	21,84	28,87	7,03

## KOMMENTAR

Grundsätzlich sind die Erträge schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind. Da wesentlich mehr Flüchtlinge und Asylbewerber/innen unterzubringen sind, steigen auch die Erträge stärker an. Trotzdem wird sich im Laufe des Jahres auch der Aufwand noch deutlich erhöhen (Renovierung von Hausmeisterwohnungen, Beschaffung zusätzlicher Ausstattung etc.).

<b>Ergebnis 33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege</b>						<b>2014</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,1		-0,1	0,1	0,1	-0,1
Personalaufwendungen				7,2	3,6	-3,6
A. f. Sach- u. Dienstleistungen						
bilanzielle Abschreibungen	0,3	0,3		0,3	0,3	
Transferaufwendungen	340,8	338,3	-2,5	390,7	390,7	0,0
sonst. ordentl. Aufwendungen						
- ordentliche Aufwendungen	341,1	338,6	-2,5	398,2	394,6	-3,6
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-341,0	-338,6	2,4	-398,1	-394,5	3,6
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-341,0	-338,6	2,4	-398,1	-394,5	3,6
+ a.o. Ergebnis		-22,8	-22,8		-17,9	-17,9
= Ergebnis vor ILV	-341,0	-361,5	-20,5	-398,1	-412,4	-14,3
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-341,0	-361,5	-20,5	-398,1	-412,4	-14,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,03		-0,03	0,03	0,01	-0,01

## KOMMENTAR

<b>Ergebnis 35100 sonstige soziale Hilfen und Leistungen</b>						<b>2014</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,6	18,3	17,7	0,3	0,2	-0,2
Personalaufwendungen	319,9	320,1	0,2	334,4	273,0	-61,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	11,6	7,1	-4,5	8,1	4,3	-3,8
bilanzielle Abschreibungen						
Transferaufwendungen	11,8	9,0	-2,8	2,5	3,8	1,3
sonst. ordentl. Aufwendungen	12,3	5,8	-6,5	21,3	11,9	-9,4
- ordentliche Aufwendungen	355,6	341,9	-13,7	366,3	293,0	-73,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-355,0	-323,6	31,4	-366,0	-292,8	73,2
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-355,0	-323,6	31,4	-366,0	-292,8	73,2
+ a.o. Ergebnis		-0,3	-0,3		-29,0	-29,0
= Ergebnis vor ILV	-355,0	-323,8	31,2	-366,0	-321,8	44,2
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-355,0	-323,8	31,2	-366,0	-321,8	44,2
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,17	5,36	5,19	0,08	0,05	-0,03

## KOMMENTAR

<b>Ergebnis 52200 Wohnbauförderung</b>						<b>2014</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
<b>ordentliche Erträge</b>						
Personalaufwendungen	12,4	12,9	0,5	12,7	12,3	-0,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen						
bilanzielle Abschreibungen		0,0	0,0			
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	12,0	8,3	-3,7			
- ordentliche Aufwendungen	24,4	21,2	-3,2	12,7	12,3	-0,4
<b>= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.</b>	<b>-24,4</b>	<b>-21,2</b>	<b>3,2</b>	<b>-12,7</b>	<b>-12,3</b>	<b>0,4</b>
<b>+ Finanzergebnis</b>	<b>7,1</b>	<b>6,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>6,7</b>	<b>4,2</b>	<b>-2,5</b>
<b>= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-17,3</b>	<b>-14,5</b>	<b>2,8</b>	<b>-6,0</b>	<b>-8,1</b>	<b>-2,1</b>
<b>+ a.o. Ergebnis</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>			
<b>= Ergebnis vor ILV</b>	<b>-17,3</b>	<b>-14,5</b>	<b>2,8</b>	<b>-6,0</b>	<b>-8,1</b>	<b>-2,1</b>
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
<b>= Ergebnis</b>	<b>-17,3</b>	<b>-14,5</b>	<b>2,8</b>	<b>-6,0</b>	<b>-8,1</b>	<b>-2,1</b>
<b>Aufwandsdeckungsgrad [%]</b>						

## KOMMENTAR

### **Schlagzeilen**

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

### **SIV**

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

### **Plan**

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

### **Ist**

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

### **Forecast**

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

### **Zuwendungsertragsquote**

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

### **Aufwandsdeckungsgrad**

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

### **Personalintensität**

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

### **VZÄ**

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

### **Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ**

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

## **Ertrag**

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

### *Steuern u. ähnliche Abgaben*

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

### *Zuwendungen u. allgemeine Umlagen*

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

### *sonstige Transfererträge*

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

### *öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

### *privatrechtliche Leistungsentgelte*

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

### *Kostenerstattungen u. Kostenumlagen*

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

### *sonstige ordentliche Erträge*

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

## **Aufwand**

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

### *Personalaufwendungen*

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

### *Versorgungsaufwendungen*

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

### *Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen*

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

### *bilanzielle Abschreibungen*

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

### *Transferaufwendungen*

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

### *sonstige ordentliche Aufwendungen*

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten  
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung  
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,  
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

## **ILV**

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

## **Cash-Flow**

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

### **Einzahlungen**

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

### **Auszahlungen**

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

## **Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:**

[www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html](http://www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html)

[www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html](http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html)